

# CH-Meisterschaft U12/U14 2004 in Zuchwil

**Emanuel Schiendorfer & Sebastian Muheim heissen die Schweizermeister 2004. Beide liefen vor dem zahlreich erschienenen Publikum zur Höchstform auf und setzten sich gegen die starke und hartnäckige Konkurrenz durch.**

## Spannung bis zum Schluss

Während Sebastian Muheim vom System der Progressivwertung „profitieren“ konnte und in der Schlussrunde gegen den Überraschungsmann Gabriel Dupont ein Unentschieden anstrebte, war Emanuel Schiendorfer ein „Leidtragender“ des Wertesystems, da er bereits in der dritten Runde auf Anastasia Gavrilova traf und einen halben Punkt abgab. Da seinem letztem Widersacher Marco Lehmann dasselbe Schicksal eine Runde später widerfuhr, sprach im Falle eines Schlussrunderemis das Wertesystem für Marco und gegen Emanuel. Sebastian und Emanuel lösten die Aufgabe schlussendlich mit Bravour und durften sich als würdige Sieger feiern lassen.

## Ranglisten U14 / U12

1. Emanuel Schiendorfer 4.5
2. Anastasia Gavrilova 4
3. Marco Lehmann 3.5
4. Eric Delpin 3
5. Sébastien Vasey 2.5
6. Mathias Fabre 2 (8)
7. Yannick Borel 2 (6)
8. Mosab Ghattour 2 (5½)
9. Kevin Trang 2 (4)
10. Florian Schiendorfer 2 (4)
11. Nino Wilkins 1.5
12. Anik Stucki 1

1. Sebastian Muheim 4 (13½)
2. Kambez Nuri 4 (12½)
3. Gabriel Dupont 3.5 (direkte Begegnung)
4. Mike Jiang 3.5
5. Raffael Huber 2.5 (8½)
6. Gabriel Gähwiler 2.5 (7)
7. Jingle Li (Bern) 2.5 (6½)
8. Alexandre Grillon 2 (7)
9. Timo Reusser 2 (5)
10. David Mäder 2 (5)
11. Florian Reisinger 1
12. Andi Muheim 0.5

## Sponsoren

Der unter dem Patronat der *Jugendschachstiftung* stehenden Anlasses unterstützten als Hauptsponsor die **CALAG** (Carosserie AG Langenthal), die Co-Sponsoren **Accentus** (Fond Schach Schweiz), **Sport-Toto** (Solothurn) und **Coop-Stiftung St. Urs** sowie die Sponsoren/Gönner *Sportzentrum Zuchwil, Malerei Sägesser, ETA-Uhren, M2P, Schweizer Schachbund, m-real, Brodbeck, Breitenschach, Raiffeisenbank, PC-Port, IP-Küchenbau, Sonnenpark, VEBO, Flury Hafnerei, Jobbi-Sport* und *ChessBase Schweiz*.

## FAIR-PLAY gross geschrieben

Kein einziger Streitfall musste behandelt werden! Dies ist bei 60 Partien nicht selbstverständlich, ging es doch um Meisterehren, wurde ein neuer Modus eingeführt und gerade bei den jüngsten Kategorien sind Spieler/Eltern oft nicht über jedes Regeldetail im Bilde. Der geordnete Ablauf war zum Einem ein Verdienst der Spieler, Trainer, Eltern und zum Anderem Turnierleiter Mauro Rothen zu verdanken. Er stellte klare Regeln auf, zog sie konsequent durch und machte auf Details aufmerksam.

Zu Beginn wurden die kompromisslosesten Spieler Gabriel Dupont, Alexandre Grillon und Timo Reusser mit je einer Armbanduhr für die tiefsten Remiswerte in der Vergangenheit geehrt. Am Turnier gingen je 7 Partien Remis aus. Während im U14 alle Punkteteilungen umkämpft waren, gab's im U12 einzelne friedliche Unentschieden. Dies wohl aus Furcht, am

ersten grossen Turnier leer dazustehen. Von diesen 2 bis 3 Ausnahmen abgesehen, war es ein kampfbetontes Turnier.

Einen speziellen Fairnesspreis hätte Florian Schiendorfer verdient. Viele erwarteten in der Startrunde beim Bruderduell eine schnelle, kraftsparende Entscheidung. Weit gefehlt. Gegen 120 Züge und 5 ¼ Std musste Emanuel investieren, um Florian in die Knie zu zwingen. Damit stiegen beide mit einem extremen Kräfteverschleiss ins Turnier. Zusätzlich von einer Erkältung geplagt, zeigte Florian in der Folge Ermüdungserscheinungen, was ihn wohl ein gutes Turnierresultat kostete.

Ebenfalls erwähnt werden muss Andi Muheim. Als Aussenseiter gestartet, kämpfte er verbissen um die Punkte und gegen den letzten Rang. Dass es nicht reichte, ist eine andere Geschichte, wie er aber diesen 12. Rang mit Fassung und erhobenen Kopfes ertrug, zeugt von menschlichen Qualitäten. Von ihm wird man sicher in Zukunft noch einiges hören.

### **Einziges Mädchen auf dem Podest**

Anastasia Gavrilova trotzte nicht nur dem späteren Turniersieger Emanuel Schiendorfer und dem Mitfavoriten Marco Lehmann ein Remis ab, sie erreichte mit Rang 2 auch einen verdienten Podestplatz und rette so die „Ehre“ der Damen! An dieser Stelle auch ein Dank an das „zweite“ Mädchen Maria Heinatz und Roman Spinatsch, die als Ersatzspieler immer auf Pikett waren und einen undankbaren Job erfüllten.

### **Publikumserfolg dank Rahmenprogramm**

Mehrere Anlässe wurden injiziert und lockten Zuschauer an. Das **Blitzturnier** mit 20 einheimischen Teilnehmern wurde von Lukas Muheim gewonnen. Beim **Simultan** von Markus Klauser stellten sich 12 Akteure dem internationalen Meister. Bei einem Feld mit mehreren 2000 Elo-Spielern, musste sich Klauser anstrengen, um 10 Siege (bei 2 Niederlagen gegen Andy Lehmann, Nikolai Post) einzufahren. Das **Show-Training** vom FM Olivier Moor absolvierten rund 15 Hobbyspieler. 4-5 Trainer, 3-4 LehrerInnen, mehrere Sponsoren, einige Eltern und Presse interessierten sich zusätzlich für den Anlass. Manch angeregte Diskussion entstand am- und neben dem Brett wie Trainings gestaltet werden können.

So konnten – nebst Eltern, Trainer, Offiziellen – insgesamt 120-140 weitere Besucher beim Final begrüsst werden. Die Tribüne war zwar während den Zwischenrunden spärlich besetzt, aber bei Eröffnungs- und Schlusszeremonie bis zum letzten Platz überfüllt. Die Abschränkung und die von ChessBase Schweiz betreute Sensorwand halfen mit (trotz einigen kleinen Ausfällen), gute Spielbedingungen zu erhalten. Einiges zum Publikumserfolg trug zudem der **Wettbewerb** (Resultat 926 Punkte) und eine kleine **Ausstellung** bei.

### **Ideales Umfeld**

Badi, Eislaufen, Restaurant, Tschüttelikasten, Tischtennis, Finnenbahn etc wurden durch die Spieler in den spärlichen Freizeitstunden genutzt, um sich zu erholen. Das Restaurant, die Hotelzimmer, die Parkplatzsituation und die gute Erreichbarkeit mit dem ÖV bewährten sich in jeder Hinsicht.

### **Medienpräsenz**

Neben der SSB-Homepage, der Schachzeitung und der Jugendschachzeitung, recherchierten und berichteten drei regionale Zeitungen und das Regionalradio ausführlich über den Anlass. So standen zwischen den Runden einige Schachspieler Red und Antwort.